

## Mittelamerikanischer Tapir (*Tapirus bairdii*)

Tapire sind als Unpaarhufer nah mit Nashörnern und Pferden verwandt. Der Mittelamerikanische Tapir ist mit bis 300 kg Gewicht und 1,2 m Körperhöhe das größte Säugetier der Neuwelt-Tropen und kommt von Süd-Mexiko bis Nord-Kolumbien vor. Seine Rüsselnase ist bei der Nahrungssuche und beim Erkunden von Gerüchen immer in Bewegung. Die niederkrönigen Zähne der Vegetarier zeigen, dass Tapire weiche Pflanzenteile und Früchte bevorzugen. Bei ihren Reviergängen verbreiten sie über den Kot ausgeschiedene Pflanzensamen, wodurch sie das artenreiche Vegetationsmuster des Tropenwaldes mitprägen. Tapire sind Einzelgänger. Ihre Territorien schließen verschiedene Lebensraumtypen ein, liegen aber immer in Gewässernähe. Mittelamerikanische Tapire gebären pro Wurf meist nur ein Jungtier. Sie leben im schmalen mittelamerikanischen Korridor, vom Tiefland bis in die Bergwälder und sind vor allem durch Lebensraumfragmentierung stark gefährdet. Eine Restpopulation lebt im Corcovado-Nationalpark/Costa Rica, einem weltweiten „hotspot“ der Biodiversität.



Tapir bei der Nahrungssuche im Corcovado-NP/Costa Rica; rechts im Hintergrund ein Nasenbär